

STRANGER THAN FICTION

dokumentarfilmfest #22



Bochum · Brühl · Dortmund
Duisburg · Düsseldorf · Essen
Köln · Mülheim · Münster

31. Januar bis 12. Februar 2020

STRANGER THAN FICTION 2020

Liebe Freunde und Freundinnen des guten Dokumentarfilms,

ein spannendes Jahr für Dokumentarfilme liegt hinter uns, und wir freuen uns sehr, aus der Vielzahl und Vielfalt des dokumentarischen Schaffens des Jahrgangs 2019 eine kleine Auswahl bei der 22. Ausgabe von STRANGER THAN FICTION präsentieren zu können. Die Experimentierfreudigkeit im Dokumentarfilm nimmt zu, neue Formen und Themen erregen die Aufmerksamkeit des Publikums auf den internationalen Festivals.

Ein herausragendes Beispiel für diese neuen Erzählformen des Dokumentarischen ist der österreichisch-deutsche Dokumentarfilm *Space Dogs*, der mit Unterstützung des Gerd-Ruge-Stipendiums der Film- und Medienstiftung NRW entstanden ist. Seit August 2019 und der Uraufführung beim Locarno Filmfestival sorgt der Film weltweit für Begeisterung und konnte u.a. den Hauptpreis der Viennale gewinnen.

Hier, wie so oft bei guten Filmen, lässt sich die Qualität des Filmes kaum mit Worten beschreiben. Wie jedes Jahr soll STRANGER THAN FICTION eine Einladung sein, sich jenseits des aktuellen Kinoangebotes und der themenorientierten Wahl des Filmbesuches auf neue Filme und unbekanntes Terrain einzulassen.

Und dieses Unbekannte kann auch durchaus und buchstäblich vor der eigenen Haustür liegen. So kann man diesmal die Weltmeisterinnen im Frauenfußball aus Bergisch Gladbach kennenlernen (*Das Wunder von Taipeh*) oder einen Blick in die Keimzellen musikalischer Karrieren in Köln-Mülheim werfen (*Traumfabrik*).

Wir freuen uns auf viele Gäste und viele von Ihnen kommen in diesem Jahr aus Österreich, ein Filmland, das nach wie vor beim kreativen Dokumentarfilm viele Impulse setzt. So werden neben Elsa Kremser und Levin Peter (*Space Dogs*), Katrin Schlösser (*Szenen meiner Ehe*) und alte Bekannte wie Angela Christlieb (*Under the Underground*) und Johannes Holzhausen (*The Royal Train*) mit neuen Filmen bei uns zu Gast sein. Christlieb und Holzhausen stellten bereits in den letzten Jahren bei STRANGER THAN FICTION den Zuschauern in NRW ihre aktuellen Produktionen vor.

Wir freuen uns auf vielseitige und abwechslungsreiche Tage bei STRANGER THAN FICTION 2020!

Joachim Kühn, Dirk Steinkühler

Impressum: Kino Gesellschaft Köln | Hansaring 98 | 50670 Köln | Tel. 0221 – 469 42 40
info@kinogesellschaftkoeln.de | Projektleitung: Joachim Kühn & Dirk Steinkühler
Projektkoordination: Laura Ludwig | Grafik: Andreas Hollender | Titelfoto: Space Dogs

Gefördert von:



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin
Kulturamt

Film und Medien
Stiftung NRW

CAMPO

POR 2019 • 106' • OmdtU • Regie: Tiago Hespanha

Am Stadtrand von Lissabon liegt Europas größte Militärbasis. Soldaten trainieren anhand von fiktiven Szenarien für einen zukünftigen Krieg, die Anwohner hören nachts die Einschläge der Geschütze, ein Junge spielt Klavier. Soldaten wie Hobbyastronomen durchwachen auf ihren Missionen die Nacht, Ornithologen lauern auf den Balzgesang seltener Vögel, Scharfschützen auf Feinde und Zielscheiben. Imker schauen nach ihren Bienen, ein Schäfer hilft einem gebärenden Muttertier: Arkadisch anmutende Landschaften mit Rehen und grasenden Schafen im Morgennebel treffen auf ein modernes Marsfeld („campo de marte“), wie die Kriegsübungsplätze im antiken römischen Reich hießen. Der Film lässt sich Zeit für seine Beobachtungen. Er hört den Erzählungen der Menschen ebenso zu wie der vom Klang des Kriegsspiels inspirierten Klavierkomposition „Battle in the Stars“. Er lauscht den Schafen, den Vögeln, den Bienen. Darin liegt eine Gleichzeitig- wie Gleichwertigkeit – der Gewalt, der Natur, der Menschen, der historischen wie zukünftigen Schichten, des Materiellen und des Transzendentalen.
– *Frederik Lang, Dok Leipzig*



KÖLN

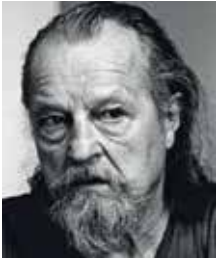
Filmpalette

Fr. 7.2. – 19 h



DIE VERWANDLUNG

D 2019 • 73' • Regie: Michael Harder



Es ist ihr Beruf: Schauspieler und Schauspielerinnen schlüpfen jeden Tag in neue Rollen. Wir erleben sie als Schurken, HeldInnen, VerführerInnen oder VersagerInnen. Was verlangt das Spiel der Person hinter der Rolle ab? Was geschieht bei der Verwandlung von Person zu Figur und was bleibt nach dem Spiel an den Menschen haften? Der Film lässt Schauspieler und Schauspielerinnen zu Wort kommen. Die einzelnen Erfahrungen und Sichtweisen formieren sich zu einer authentischen Reflexion über einen außergewöhnlichen Beruf und über die fließenden Grenzen zwischen Spiel und Realität.

KÖLN

**Außenspielstätte am
Offenbachplatz
Sa. 8.2. – 20 h
Gast: Paul Faßnacht**

Mit: Thomas Arnold, Muriel Baumeister, Paul Faßnacht, Martin Feifel, Claus Theo Gärtner, Jürgen Heinrich, Alexander Jovanowic, Joachim Kerzel, Gro Swantje Kohlhof, Ulrike Krumbiegel, Manfred Lehmann, Katrin Pollitt, Alexander Scheer, Jörg Schüttauf und Jevgenij Sitochin.

MÜNSTER

**Cinema & Kurbelkiste
Mi. 12.2. – 18.30 h**



LA CORDILLERA DE LOS SUEÑOS

Chile/FR • 2019 • 85' • Regie: Patricio Guzmán

Mit LA CORDILLERA DE LOS SUEÑOS vollendet der chilenische Dokumentarfilmer die Trilogie zu seiner verlorenen Heimat Chile. Nach der Atacama-Wüste in „Heimweh nach den Sternen“ und den Wasserstraßen in „Perlmutterknopf“, widmet er sich auf besonders persönliche Weise dem Anden-Massiv. Es macht 80 % der Oberfläche Chiles aus, ist jedoch für viele Chilenen ein unbekanntes Gebiet. Guzmán, der seit dem Pinochet-Putsch 1973 im Pariser Exil lebt, betrachtet diesen blinden Fleck in der Natur als Sinnbild für die Geschichte Chiles – eine Geschichte revolutionärer Utopie, faschistischer Diktatur und neoliberalen Raubbau an der Gesellschaft, die bis heute die politischen und ökonomischen Realitäten des Landes maßgeblich beeinflusst, aber aus der Wahrnehmung der Gesellschaft verdrängt wurde. Sein Film ist ein Werk der Bewusstmachung und ein Plädoyer gegen das Vergessen. Bester Dokumentarfilm in Cannes 2019!

KÖLN

Filmforum

So. 2.2. – 17.15 h

ESSEN

Filmstudio

Di. 4.2. – 18 h

BOCHUM

Endstation Kino

Mi. 5.2. – 19 h

DUISBURG

Filmforum

Sa. 8.2. – 18 h



ME, MY FATHER AND THE CARIOCAS

BR 2017 • 112' • OmengLU • Regie: Lúcia Veríssimo

BRÜHL

Zoom Kino

Mo. 3.2. – 18 h

KÖLN

Filmpalette

Mi. 5.2. – 18.30 h

Was ist der Sound von Rio de Janeiro? Für einige ist es zweifellos der einzigartige Vibe von „Os Cariocas“, der legendären Band, die den Bossa Nova bekannt machte. Anhand ihrer Entwicklung erzählt der Film die Geschichte moderner brasilianischer Musik, von seinen Ursprüngen im goldenen Zeitalter des „Radio Nacional“ bis hin zu seiner zeitgenössischen Variation. Die Regisseurin und Tochter des Dirigenten der Band (Severino Filho) präsentiert eine Fülle von intimen Interviews mit einflussreichen Künstlern, derer nur Vertraute und Eingeweihte zuteilwerden. Gal Costa, Gilberto Gil, Caetano Veloso: Verissimos Protagonisten lesen sich wie das Who is Who des brasilianischen Musikadels und machen den Film zu einem lebendigen Gegenstand, der Musikliebhaber heute und in vielen Jahren noch einweihen und inspirieren wird. *Miami Film Festival*



SYMPHONY OF THE URSUS FACTORY

Polen 2018 • 61' • OmengLU • Regie: Jaśmina Wójcik

Das traditionsreiche Unternehmen Ursus bei Warschau stellte im großen Stil Landmaschinen her und gab vielen Menschen Arbeit. Um die Fabrikhallen entstand ein Wohnviertel, das noch heute existiert – das Unternehmen ging jedoch mit dem Kommunismus unter. Im Film wird Ursus symbolisch wiederbelebt, indem ehemalige Beschäftigte als Darsteller ihrer selbst rituell einen früheren Arbeitstag nachempfinden. Die Künstlerin Jaśmina Wójcik inszeniert mit Hilfe des Choreografen Rafał Urbacki die im Körpergedächtnis gespeicherten Erinnerungen an die Tätigkeiten und dokumentiert in der nach musikalischen Regeln arrangierten Performance die ehemalige Wirklichkeit der Fabrik.

BRÜHL

Zoom Kino

So. 2.2. – 18 h

KÖLN

Filmpalette

Mo. 3.2. – 19 h

In Köln im Vorprogramm: ASCONA

D 2019 • 15' • Regie: Julius Dommer

Ein Ort, der aus der Zeit gefallen scheint. Ein Ort, der sich seit den 1950er Jahren nicht verändert hat – der aber immer noch existiert! Ein Minigolfplatz wird zur Analogie einer Gesellschaftsanalyse.



SZENEN MEINER EHE

D/AT 2019 • 93' • Regie: Katrin Schlösser

KÖLN

Filmforum

So. 2.2. – 15 h

Gast: Katrin Schlösser



Zehn Jahre sind seit ihrer Affäre vergangen. Als sie sich wieder sahen hat Lukas ihr gleich einen Antrag gemacht und sie sagte Ja. Um dem Rätsel ihrer schicksalhaften Verbundenheit auf die Spur zu kommen benutzt Katrin ihre Handykamera. Minutiös begleitet sie ihre Beziehung, dokumentiert liebenswerte Alltäglichkeiten und intime Neckereien ebenso ungefiltert wie Konflikte und Streitereien. Die Vertrautheit und radikale Offenheit vor und hinter der Kamera überträgt sich auf die ZuschauerInnen und wirft sie immer wieder auf sich selbst zurück. Sie lässt Raum, das eigene Verhalten zu hinterfragen. Der persönliche Film erzählt auf zärtliche und amüsante Weise von den Höhen und Tiefen einer Verbindung, die sich für Pflicht und Wahrheit entschieden hat.



THE ROYAL TRAIN

AT 2019 • 94' • Regie: Johannes Holzhausen

Eine untergegangene Monarchie wird von einer Prinzessin repräsentiert, deren unerschütterliche Mission es ist, dass ihrer Dynastie wieder eine echte Verantwortung für Politik und Wirtschaft in der rumänischen Gegenwart übertragen wird. Mit großer Energie, manchmal auch komischen Ausrutschern, überwiegend aber mit dem gebührenden royalistischen Ernst spielt Prinzessin Margareta von Rumänien ihre Rolle als Subjekt und Objekt der eigenen Kampagne. Aufgeführt wird das Stück vom neuen Wein in alten Schläuchen. Mit höfischer Entourage bereist Margareta „ihr“ Land im gleichen königlichen Zug, auf derselben königlichen Strecke, in dem auch schon ihr Vater König Michael I. den Kontakt zu seinen Untertanen suchte und pflegte. Dass der rote Teppich als offensichtlichstes Symbol von monarchischer Grandezza auch beim kleinsten Zwischenstopp einen makellosen Eindruck zu machen hat, versteht sich von selbst – lässt sich aber nicht immer hundertprozentig herstellen. Den Betrieb, der sich um diese Reise ins Rückwärts entfaltet, beobachtet Regisseur Johannes Holzhausen mit distanziert-staunender Neugier, offenbart sich darin doch eine vielsagende (Un-)gleichzeitigkeit zwischen altwurzelnendem K.-u.-k.-Zeremoniell und aktueller Marketing-Vision. – *Ralph Eue/Dok Leipzig 2019*

DUISBURG

**Filmforum,
Fr. 7.2. – 18 h**

KÖLN

**Filmpalette
So. 9.2. – 18 h
Gast:
Johannes Holzhausen**



TIERE

D 2019 • 75' • Regie: Jonas Spiestersbach

BRÜHL

Zoom Kino

Sa. 1.2. – 18 h

KÖLN

Filmpalette

So. 9.2. – 16 h

Was uns als Menschen ausmacht, ist genau das, was uns vom Tier unterscheidet. Der Film beobachtet in streng komponierten Episoden das Verhältnis von uns Menschen zu diesem immer Anderen, dem Fremden, dem Tier. Wir verhätscheln die Tiere als Mitbewohner, wir züchten sie auf ein Rasse-Ideal hin, wir schlachten sie und legen sie auf unsere Teller. Was TIERE uns aufzeigt, ist so komisch wie erschreckend, so exotisch wie vertraut. Je mehr Indizien der Film vorlegt, desto deutlicher wird: Es ist nicht das Tier, das uns im Wesen fremd bleibt. Die Fremden sind immer wir selbst. Und was liegt da näher, als dass der Mensch am Ende selbst zum Tier wird? – *Jan Sebening, Dok Fest München*

Die Tiere bieten uns einen Spiegel an, aber im Spiegel ist außer unseren Wünschen und Wahnvorstellungen nichts zu sehen. Einige Tiere werden immer gleichberechtigter sein als andere. Eine extrem dunkle Komödie, die unter die Haut, ähem, das Fell geht ... und dort lange nach Ende des Films verbleibt. *Visions Du Reel, Nyon*



UNA PRIMAVERA

AT/IT/D 2018 • 80' • OmdtU • Regie: Valentina Primavera

Fiorella Primavera sitzt in ihrem Haus im ländlichen Italien. Während sie das schwere, enzyklopädisch große Hochzeitsalbum auf dem Schoß liegen hat, fragt sie: „Ob er mich jemals geliebt hat?“. Sie hat die Scheidung eingereicht und ist hier, um ihre Sachen zu packen. Endlich einen Schlusstrich unter den 40 Jahren Ehe voller Beleidigungen, Demütigungen und Gewalt zu ziehen – das hat sie entschieden, als sie nach der letzten großen Eskalation bei ihrer Tochter Valentina in Berlin Zuflucht gefunden hat. Die Tochter begleitet sie auf ihrer Suche nach Selbstbestimmung und Freiheit nach Italien und dokumentiert die aufwühlende Reise mit der Kamera. Gnadenlos begleitet sie die Konfrontationen, nicht nur mit dem Ex Mann, sondern auch mit den patriarchalen Strukturen ihrer gesamten Umgebung. Gleichzeitig entwickelt sie eine liebevolle Hommage an ihre Mutter und eine Studie darüber, was es bedeutet, Tochter zu sein.

MÜLHEIM

Rio

Sa. 1.2. – 18 h

BOCHUM

Endstation Kino

So. 2.2. – 17 h

MÜNSTER

Cinema & Kurbelkiste

Mo. 3.2. – 18.30 h

KÖLN

Filmpalette

Di. 4.2. – 19 h



KÖLN Filmforum im Museum Ludwig	Fr. 31.01. 20.00 h	Das Wunder von Taipeh
	Sa. 01.02. 16.30 h	Kurzfilmprogramm Alexander Sokurov
	Sa. 01.02. 19.30 h	Traumfabrik
	So. 02.02. 15.00 h	Szenen meiner Ehe
	So. 02.02. 17.15 h	La Cordillera de los sueños
	So. 02.02. 19.00 h	Space Dogs
Filmpalette	Mo. 03.02. 19.00 h	Symphony of the Ursus Factory
	Mo. 03.02. 21.00 h	Under the Underground
	Di. 04.02. 19.00 h	Una Primavera
	Di. 04.02. 20.30 h	Journey Through a Small Hole in a Glove
	Mi. 05.02. 18.30 h	Me, My Father and the Cariocas
	Mi. 05.02. 20.30 h	Autobahn
	Do. 06.02. 20.30 h	Fortschritt im Tal der Ahnungslosen
	Fr. 07.02. 19.00 h	Campo
	Fr. 07.02. 21.00 h	Kurzfilmprogramm NRW
	Sa. 08.02. 17.00 h	Spaßmacher
	So. 09.02. 16.00 h	Tiere
So. 09.02. 18.00 h	The Royal Train	
Außenspielstätte am Offenbachplatz	Sa. 08.02. 20.00 h	Die Verwandlung

BOCHUM Endstation Kino	Fr. 31.01. 19.00 h	Spaßmacher
	Sa. 01.02. 19.00 h	Under the Underground
	So. 02.02. 17.00 h	Una Primavera
	Mo. 03.02. 19.00 h	Das Wunder von Taipeh
	Di. 04.02. 20.00 h	Space Dogs
	Mi. 05.02. 19.00 h	La Cordillera de los sueños

BRÜHL Zoom Kino	Fr. 31.01. 20.15 h	Das Wunder von Taipeh
	Sa. 01.02. 18.00 h	Tiere
	So. 02.02. 18.00 h	Symphony of the Ursus Factory
	Mo. 03.02. 18.00 h	Me, My Father and the Cariocas
	Di. 04.02. 20.15 h	Space Dogs
	Mi. 05.02. 18.00 h	Journey Through a Small Hole in a Glove

DORTMUND sweetSixteen	Fr. 31.01. 17.00 h	Spaßmacher
	Fr. 31.01. 21.00 h	Under the Underground
	So. 02.02. 12.30 h	Das Wunder von Taipeh
	Di. 04.02. 19.00 h	Das Wunder von Taipeh
	Mi. 05.02. 17.00 h	Journey Through a Small Hole in a Glove
	Mi. 05.02. 19.00 h	Under the Underground
	So. 09.02. 12.30 h	Journey Through a Small Hole in a Glove
So. 09.02. 17.00 h	Spaßmacher	
DUISBURG Filmforum	Mi. 05.02. 18.00 h	Das Wunder von Taipeh
	Do. 06.02. 18.00 h	Autobahn
	Fr. 07.02. 18.00 h	The Royal Train
	Sa. 08.02. 18.00 h	La Cordillera de los sueños
DÜSSELDORF Metropol	Sa. 01.02. 13.30 h	Das Wunder von Taipeh
	Sa. 08.02. 14.30 h	Space Dogs
	So. 09.02. 12.15 h	Journey Through a Small Hole in a Glove
	So. 09.02. 14.30 h	Spaßmacher
ESSEN Filmstudio	So. 02.02. 15.00 h	Das Wunder von Taipeh
	Di. 04.02. 18.00 h	La Cordillera de los sueños
	So. 09.02. 15.00 h	Journey Through a Small Hole in a Glove
MÜLHEIM Rio	Sa. 01.02. 18.00 h	Una Primavera
	Mo. 03.02. 20.00 h	Space Dogs
MÜNSTER Cinema – Die Linse	Mo. 03.02. 18.30 h	Una Primavera
	So. 09.02. 11.00 h	Das Wunder von Taipeh
	Mo. 10.02. 18.30 h	Autobahn
	Mi. 12.02. 18.30 h	Die Verwandlung

Reservierungen und Tickets ausschließlich bei den jeweiligen Spielorten.

Infos zu den Spielorten auf der Rückseite. Reservierungen für alle Veranstaltungen in Köln unter 0221 – 469 42 40 oder info@kinogesellschaftkoeln.de. Informationen zum Festivalticket für Köln unter www.strangerthanfiction-nrw.de.

UNDER THE UNDERGROUND

AT 2019 • 54' • Regie: Angela Christlieb

DORTMUND

sweetSixteen

Fr. 31.1. – 21 h

Gast: Angela Christlieb

BOCHUM

Endstation

Sa. 1.2. – 19 h

Gast: Angela Christlieb

KÖLN

Filmpalette

Mo. 3.2. – 21 h

Gast: Angela Christlieb

DORTMUND

sweetSixteen

Mi. 5.2. – 19 h

In den improvisierten Räumen von Janka Industries, einem kreativen Mikrokosmos der Wiener Subkultur im 7. Bezirk, haben Chris und sein Bruder Ali Janka ein skurriles Elektroschrott-Sammelsurium geschaffen. Die Tüftler, Künstler, Musikliebhaber, Tonfreaks und Elektronerds haben das unterirdische Kellergewölbe eines Fabrikgebäudes in den 1980er-Jahren bezogen. Nach 30 Jahren ist die Zukunft des Underground-Laboratoriums nun bedroht. Bands wie Voodoo Jürgens, Petra und der Wolf oder Tankris proben und performen hier. Der Musikfilm fängt die Magie des Ortes ein und setzt ein Statement für die Dringlichkeit von Subkultur.

Regisseurin Angela Christlieb porträtiert in dynamischen, vielfach bearbeiteten Bildern Schauplatz und Zeremonienmeister (...) Gemeinsam erläutern die Gebrüder Janka, die Christlieb als heilige Narren abwegiger Kunstpraktiken in Szene setzt, wie aus den Kellergängen über die Jahrzehnte ein Studio wurde, wie absurd, aber auch punk-romantisch die frühen Jahre sich dort anfühlten, als man ohne Strom, Geld und Wasser an jenem Ort lebte. Eine Prise Lebensgefahr immer inklusive.“ *Stefan Grissemann*



Kurzfilmprogramm Alexander Sokurov

Aus dem Archiv der Int. Kurzfilmtage Oberhausen

Er gehört zu den wichtigsten und einflussreichsten Filmemachern der Gegenwart. 1990 gewann er mit „Sovetskaja Elegija“ den Großen Preis der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen. Das Festival ermöglichte im letzten Jahr in einer Retrospektive Sokurovs umfangreiches frühes Kurzfilmschaffen kennenzulernen: dokumentarische Arbeiten, bei denen die Grenzen zu Fiktion und Essay verschwimmen, die das Verhältnis zwischen Individuum und Macht beleuchten. Wir haben für unser Programm vier Filme ausgewählt:

KÖLN

Filmforum

Sa. 1.2. – 16.30 h

Terpenie Trud | Patience Labour (1985–87/2019 · 10' · *Russisch mit engl.UT*) Mühe und Fleiß, bricht alles Eis. Der Titel verweist auf ein sinngemäßes russisches Sprichwort. Aber Sokurov läßt das „und“ im Titel weg und erzählt in schnell geschnittenen Bildern vom Erdulden der ungeheuren Anstrengung, die professionelle Eisläufer sich auf dem Weg zur perfekten Form abverlangen.



Soldatskij son | The Sleep of a Soldier (1995/2019 · 12' · *ohne Dialoge*) Ein Soldat liegt auf einer Wiese im verminten Gebiet an der tadschikisch-afghanischen Grenze. Erschöpft vom Dienst schläft er unter freiem Himmel, eingewickelt in einen schweren Mantel.



Sovetskaja Elegija | Soviet Elegija (1989 · 37' · *Russisch mit dt.UT*) Januar 1989. Boris Jelzin befindet sich am Tief- und Wendepunkt in seiner Parteikarriere. Sokurov zeigt, woher dieser Mann kommt. Jelzin ist der wortlose Held eines Dramas, zu dessen Verfasser er selbst gehört.



Primer intonacii | An Example of Intonation (1991/2019 · 48' · *Russisch mit engl.UT*) Der zweite Film mit Boris Jelzin. Inzwischen ist er Russlands erster demokratischer Präsident. Sokurov hegt seinen Protagonisten sorgfältig ein. Jelzin wird nicht als Vorbild gezeigt, sondern als ein Beispiel für jemanden, der versucht seine eigene Tonlage zu finden.



AUTOBAHN

D 2019 • 85' • Regie: Daniel Abma



KÖLN

Filmpalette

Mi. 5.2. – 20.30 h

Gast: Daniel Abma

DUISBURG

Filmforum

Do. 6.2. – 18 h

Gast: Daniel Abma

MÜNSTER

Cinema & Kurbelkiste

Mo. 10.2. – 18.30 h

Kurort Bad Oeynhausen: Tausende Lkw wälzen sich täglich durch die Innenstadt und über die Bundesstraße 61, die die Bundesautobahnen A 2 und A 30 respektive die Metropolen Warschau und Rotterdam miteinander verbindet. Als die Aberkennung des Status als Kurort, also der Verlust des einladenden Titels „Bad“ droht, muss sich etwas ändern: Eine Umgehungsstraße soll gebaut werden. Über einen Zeitraum von acht Jahren dokumentiert der Film den Verkehrsinfarkt am Nadelöhr, die Arbeit von Bürgermeister, Polizei, Feuerwehr und Baufirmen, die Verzögerungen bei der Fertigstellung der Nordumfahrung und vor allem die Reaktionen der betroffenen Anwohner. Die freuen sich auf Ruhe und Entlastung – oder werden schon bald ein Stück Autobahn vor ihrem Häuschen haben. Weniger die große Infrastrukturmaßnahme steht im Zentrum der Langzeitdokumentation als vielmehr die Folgen für die Menschen am Straßenrand. Dort „aufgelesen“, mit einem feinen Gespür für besondere Charaktere und viel Raum für deren Persönlichkeiten und Eigenheiten, finden sich weitere Geschichten. Die lokale Tradition des Lkw-Zählens, sei es an der Bundesstraße oder an der Autobahnbaustelle, gehört ebenso dazu wie der Spaziergang oder das Joggen auf der lange unvollendet bleibenden Trasse. – *Frederik Lang/Dok Leipzig 2019*



DAS WUNDER VON TAIPEH

D 2019 • 85' • Regie: John David Seidler

Die erste Fußballweltmeisterschaft der Frauen fand im Jahr 1981 in Taipeh statt. In einer Zeit, in der der DFB den Frauenfußball eher duldet als fördert, nachdem er bis 1970 noch offiziell verboten war. So hatte er auch wenig Interesse daran, eine Frauennationalmannschaft zu gründen. Stattdessen wurden die Rekordmeisterinnen der SSG 09 Bergisch Gladbach nach Taiwan geschickt. Ursprünglich aus einer Kölner Thekenmannschaft entstanden, spielten sie das Turnier ihres Lebens – und gewannen. Die ehemaligen Spielerinnen erzählen anekdotenreich und mit einer großen Portion Humor von den heute absurd anmutenden Bedingungen: von der Ignoranz, gegen die sie sich durchsetzen mussten und dem chauvinistischen Gebaren, von dem sie umgeben waren. Untermalt durch historisches Filmmaterial sind es Zeitzeugnisse einer Männerwelt, die heute umso anachronistischer wirken. Ein Film über viel mehr als sportlichen Erfolg – ein Film über Gleichberechtigung und Anerkennung.



KÖLN – Filmforum

Fr. 31.1. – 20 h

Gäste:

John David Seidler und
Spielerinnen

BRÜHL – Zoom Kino

Fr. 31.1. – 20.15 h

DÜSSELDORF

Metropol

Sa. 1.2. – 13.30 h

Gäste werden noch
bekannt gegeben

DORTMUND

sweetSixteen,

So. 2.2. – 12.30 h

ESSEN – Filmstudio

So. 2.2. – 15 h

Gäste werden noch
bekannt gegeben

BOCHUM

Endstation Kino

Mo. 3.2. – 19 h

Gast: John David Seidler

DORTMUND

sweetSixteen

Di. 4.2. – 19 h

Gast: John David Seidler

DUISBURG

Filmforum

Mi. 5.2. – 18 h

Gast: John David Seidler

MÜNSTER

Cinema & Kurbelkiste

So. 9.2. – 11 h

FORTSCHRITT IM TAL DER AHNUNGSLOSEN

D 2019 • 67' • Regie: Florian Kunert



KÖLN

Filmpalette

Do. 6.2. – 20.30 h

**Gäste werden noch
bekannt gegeben**

Gewinner

**Sonderpreis Deutscher
Kurzfilmpreis 2019**

Im sächsischen „Tal der Ahnungslosen“, weit weg von Berlin und der alten Bundesrepublik, war zu DDR-Zeiten kein Westfernsehen zu empfangen. Man lebte damals ruhiger, erinnert sich eine Bewohnerin in Florian Kunerts Film – ganz im Gegensatz zur Gegenwart, wo die Region durch weit verbreitete Fremdenfeindlichkeit traurige Medienberühmtheit erlangt hat. Kunert, 1989 geboren, ist hier aufgewachsen. In seinem Film unternimmt er ein Experiment: Rund um die Ruine des volkseigenen Kombinats „Fortschritt“, wo einst Landmaschinen hergestellt wurden, inszeniert er für die Kamera und durch die Montage filmisches Erinnern. Junge syrische Flüchtlinge, die heute dort leben, lässt er auf ehemalige Werksangestellte treffen. FDJ-Lieder, Trabis oder auch ein Pferd initiieren Reenactments, die Protagonisten werden dabei zu Darstellern ihrer eigenen Geschichten. Archivmaterial aus Zeiten, da die Freundschaft zwischen Syrien und der DDR bejubelt wurde kontrastiert zeitgenössische Aufnahmen von Pegida-Versammlungen. Kunerts Arbeit als Regisseur ähnelt der eines Therapeuten, der sich um der komplizierten Gegenwart willen mit der Vergangenheit beschäftigt, die sich nicht so einfach nacherzählen lässt. *Katalog Berlinale*



JOURNEY THROUGH A SMALL HOLE IN A GLOVE

D/AT 2018 • 104' • Regie: Anna Schwingenschuh

Die Lofoten waren lange Zeit isoliert, bis der Fährverkehr kam. Seitdem ist die norwegische Inselgruppe ein beliebtes Reiseziel. Im Sommer. Im Winter bleiben die meisten TouristInnen fern. Es bleiben: Kälte, Dunkelheit, Langsamkeit. Und Menschen, die InselbewohnerInnen sind, es noch werden, oder gar nicht sein wollen. Da ist zum Beispiel die Philippinerin Grace, die wegen der Liebe in den Norden zog. Oder Stig, der vergessen hat, das Wasser laufen zu lassen, damit die Rohre bei den Minustemperaturen nicht einfrieren. Ein Film, der viel mehr ist als ein Reisebericht. Er rückt die Menschen in den Vordergrund und erzählt über die individuellen Geschichten vom Mikrokosmos des Insellebens, so „als wären wir auf einem anderen Planeten“.



KÖLN

Filmpalette

Di. 4.2. – 20.30 h

Gast:

Anna Schwingenschuh

DORTMUND

sweetSixteen

Mi. 5.2. – 17 h

Gast:

Anna Schwingenschuh

BRÜHL

Zoom Kino

Mi. 5.2. – 18 h

DÜSSELDORF

Metropol

So. 9.2. – 12.15 h

Gast:

Anna Schwingenschuh

DORTMUND

sweetSixteen

So. 9.2. – 12.30 h

ESSEN

Filmstudio

So. 9.2. – 15 h

Gast:

Anna Schwingenschuh

SPASSMACHER

D 2019 • 90' • Regie: Christian Meyer, Sebastian Bergfeld

BOCHUM

Endstation Kino

Fr. 31.1. – 19 h

Gäste:

Christian Meyer &
Sebastian Bergfeld,

Produzentin Kim

Münster

DORTMUND

sweetSixteen

Fr. 31.1. – 17 h

KÖLN

Filmpalette

Sa. 8.2. – 17 h

Gäste:

Christian Meyer &
Sebastian Bergfeld

DÜSSELDORF

Metropol

So. 9.2. – 14.30 h

Gäste:

Christian Meyer &
Sebastian Bergfeld

DORTMUND

sweetSixteen

So. 9.2. – 17 h

Sie sind der Mittelpunkt auf Hochzeiten, Geburtstagen und Feierlichkeiten aller Art: Alleinunterhalter. Jeder kennt sie und die Meinungen zu dieser besonderen Künstlerspezies könnten nicht unterschiedlicher sein. Sie reichen von „beeindruckendes Künstlertum“ bis „lächerliche Show“ und „nervige Amateure“. Was ist mit den Menschen hinter den Instrumenten und Soundstationen? Der Film begleitet drei Künstler, die es sich zur (Lebens-) Aufgabe gemacht haben, andere zu unterhalten: den Hardrock-Songs spielenden Heimorgelspieler Mambo Kurt, den Kölner Alleinunterhalter Dieter und die Diplom-Clownin und Performance-Künstlerin Corina. Drei sehr unterschiedlichen Charaktere, für die die One-Man-Show nicht nur ein Beruf, sondern eine Berufung ist. „Ich bin ein Alphablümchen. Ich möchte machen was ich will, habe aber auch keine Lust, meine Ellenbogen dafür einzusetzen.“ (Mambo Kurt)



TRAUMFABRIK

D 2019 • 90' • Regie: Klaus Martens

Eine ehemalige Maschinenfabrik im Kölner Norden ist für hunderte junger Menschen zum wichtigsten Ort in ihrem Leben geworden. Ein Lebensmittelpunkt für all die, deren berufliche Zukunft mit Lautstärke zu tun hat. In dem alten Klinkerbau befinden sich hundert Proberäume, in denen Musiker aller Genres, Bands, Instrumentalisten, Sänger und Sängerinnen üben. Zum Beispiel das Duo „The Bottomline“. Franzis und Elia haben sich komplett der Musik verschrieben und kämpfen darum, irgendwann Hallen zu füllen und das Publikum emotional zu berühren. Oder Adam, den sie alle Eddy nennen. Der Punker und Singer-Songwriter, der vor Jahren aus einem speißigen Dorf im britischen Wales flüchtete und seitdem seine Geschichten in Liedern erzählt. Eine alte Fabrik voller Klaviere, Keyboards, Gitarren, Flöten und Trompeten, vollgestopft mit Verstärkeranlagen, Mikrofonständern und Mischpulten. Umgebaut zu einem Gewirr von Gängen, gesäumt von Proberäumen, Studios, Tanzböden. Eine Produktionshalle, mutiert zu einer Traumfabrik für angehende Opernsänger, Solisten auf allen erdenklichen Instrumenten, Bands aller Genres. Die unterschiedlichsten Typen, die aber eines gemeinsam haben: den Traum von der Karriere auf der Bühne.



KÖLN

Filmforum

Sa. 1.2. – 19.30 h

**Gäste: Klaus Martens
und MusikerInnen
mit anschließendem
Kinokonzert**



Kurzfilmprogramm KHM/IFS

KÖLN

Filmpalette

Fr, 7.2. – 21 h

Gäste:

Danila Lipatov,

Katja Tauber,

Rebana Liz John

SUNDAY SONGS – SONNTAGSLIEDER

D 2019 • 11' • Regie: Danila Lipatov

Ein Sonntag in der Russisch-Orthodoxen Kirchengemeinde Hl. Panteleimon zu Köln in Porz-Westhoven. Im Gotteshaus wird gesungen, anschließend sticken und nähen die Mädchen im Gemeindehaus, während die Jungs Holzarbeiten bestaunen dürfen. Und später bleibt noch Zeit für Tennis!



FATHER OF AKKA

D/ISR 2018 • 19' • Regie: Katja Tauber

Abu Akka wuchs in dem arabischen Viertel der Stadt Akka auf. Das Leben dort ist laut, gesellig aber auch geprägt von Gewalt. Seine Vergangenheit ist überschattet von einem Streich, den er als Teenager begangen hat und der ihn ins Gefängnis brachte - unter den Folgen dieses Tages leidet er bis heute. Abu Akka erinnert sich aber auch an die guten Zeiten in seiner Heimatstadt. Dort traf er auf seine erste und einzige Liebe: Céline, eine Schweizer Backpackerin.



SHIPS OUTSIDE MY WINDOW

D 2018 • 27' • Regie: Rebana Liz John

Was als Film über das Leben eines Seemanns beginnt, wird zum Psychogramm einer ganzen Familie: Der Vater der Filmmacherin kann seinen Beruf aufgrund einer psychischen Erkrankung nicht mehr ausüben. Die Krankheit hat dabei tiefgreifende Auswirkungen auf alle Beteiligten. Schonungslos offen sprechen der Vater und die Mutter über ihre Ehe und die Schäden, die sie einander zugefügt haben.

SPACE DOGS

D/AT 2019 • 91' • OmdtU • Regie: Elsa Kremser und Levin Peter

Laika war eigentlich eine ganz gewöhnliche Moskauer Straßenhündin. Bis sie zur vielleicht berühmtesten Hündin der Welt wurde, als man sie 1957 ins Weltall katapultierte. Seither gilt sie als erstes Lebewesen, das die Menschen gezielt in eine Umlaufbahn der Erde beförderten. Dass Laika bereits einige Stunden nach dem Start der Rakete starb, wurde erst im Jahr 2002 bekannt. Bis heute hält sich die Legende, Laika sei als Geist zur Erde zurückgekehrt und zöge seitdem durch die Straßen von Moskau. Levin Peter und Elsa Kremser begeben sich nun mit ihrem wunderbar montierten Dokumentarfilm auf die Spuren dieses Geistes. Sie begleiten zwei Straßenhunde auf ihren nächtlichen Streifzügen durch die russische Hauptstadt. Die tierischen besten Freunde flanieren durch Gassen, jagen Katzen, beobachten still, wie die Menschen in Bars ihre triste Realität wegsaufen – und das alles aus der ungewöhnlichen Perspektive zweier Vierbeiner. Geschickt fangen Peter und Kremser Momentaufnahmen im heutigen Russland ein und vermengen sie mit eigenwilligen – bislang unveröffentlichten – Filmaufnahmen der sowjetischen Raumfahrtära. Die magische Geschichte einer Freundschaft zwischen Vertrautheit und Brutalität sowie kleinen und großen Aufbrüchen in unbekannte Sphären. – *Julia Weigl/Doc Leipzig 2019*

KÖLN – Filmforum

So. 2.2. – 19 h

**Gäste: Elsa Kremser
und Levin Peter**

MÜLHEIM – Rio

Mo. 3.2. – 20 h

**Gäste: Elsa Kremser
und Levin Peter**

BOCHUM

Endstation Kino

Di. 4.2. – 20 h

BRÜHL

Zoom Kino

Di. 4.2. – 20.15 h

**Gäste: Elsa Kremser
und Levin Peter**

DÜSSELDORF

Metropol

Sa. 8.2. – 14.30 h



Außenspielstätte am Offenbachplatz

Offenbachplatz
50667 Köln
Tel. 0221 – 221 284 00
www.schauspiel.koeln

Cinema & Kurbelkiste

Warendorfer Str. 45
48145 Münster
Tel. 0251 – 303 00
www.cinema-muenster.de

Endstation Kino

Wallbaumweg 108
44894 Bochum
Tel. 0234 – 687 16 20
www.endstation-kino.de

Filmforum

Dellplatz 16
47051 Duisburg
Tel. 0203 – 285 47 46
www.filmforum.de

Filmforum NRW

im Museum Ludwig
Bischofsgartenstr. 1
50667 Köln
Tel. 0221 – 469 42 40
www.filmforumnrw.de

Filmpalette

Lübecker Str. 15
50668 Köln
Tel. 0221 – 12 21 12
www.filmpalette-koeln.de

Filmstudio Glückauf

Rüttenscheider Str. 2
45128 Essen
Tel. 0201 – 43 93 66 33
www.essener-filmkunsttheater.de

Metropol

Brunnenstraße 20
40223 Düsseldorf
Tel. 0211 - 34 97 09
www.filmkunstkinos.de

RIO

Filmtheater im MedienHaus
Synagogenplatz 3
45468 Mülheim
Tel. 0208 – 740 383 83
www.essener-filmkunsttheater.de

sweetSixteen

im Depot
Immermannstr. 29
44147 Dortmund
Tel. 0231 – 910 66 23
www.sweetSixteen-kino.de

Zoom Kino

Uhlstraße 3
50321 Brühl
Tel. 02232 – 56 56 86
www.zoomkino.de

strangerthanfiction-nrw.de

